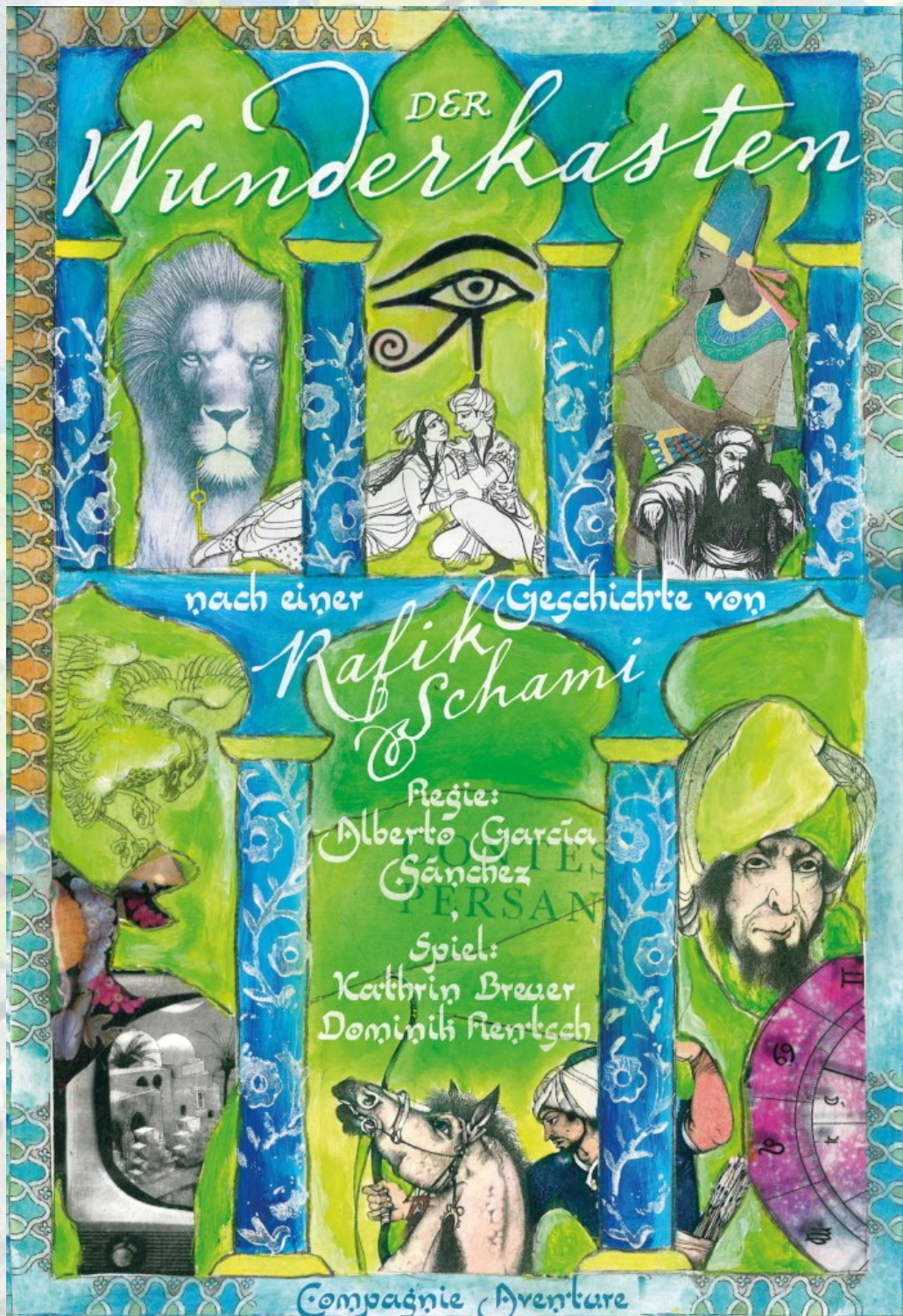


DER
Eine Co-Produktion von:
*Compagnie Aventure &
Gilbert & Oleg's Fahriete*



Kontakt: Kathrin Breuer & Dominik Rentsch – compagnie-aventure.ch – compagnie-aventure@gmx.de – 0049 761 150 41 56

Compagnie Aventure

DER Inhalt / Geschichte: Wunderkasten

Zusammenfassung der Geschichte von Rafik Schami

Die märchenhafte Liebesgeschichte von Sami und Leila wird lebendig durch die Erzählung eines alten Mannes, der mit seinem Wunderkasten durch die Dörfer und Städte zieht. Durch ein Guckloch im Kasten rollt sich die Geschichte vor den Augen der Kinder und Erwachsenen ab, begleitet von der Stimme und den Liedern des alten Erzählers.

Doch so wie sich die Zeit wandelt, so erfährt auch die Liebesgeschichte von Sami und Leila eine seltsame Veränderung ... Angepasst an die immer moderner werdende Zeit mit ihren Reklamen und plakativen Bildern verwandelt sie sich zu einem traurigen Werbespot und verliert ihre unvergängliche Poesie.

Die Kinder und Erwachsenen, einst von der lebendigen Erzählung verzaubert, lachen und spotten über den alten Mann, der gebrochen und verloren wirkt...

Es vergehen Jahre, und der Alte ist schon fast vergessen oder verstorben geglaubt, da ertönt plötzlich seine Stimme wieder in den Straßen.

Die Menschen, voller Neugierde, sitzen wieder vor dem Wunderkasten und warten gespannt auf die bekannten Bilder...

Voller Zauber und Staunen erfahren sie: Im Wunderkasten bleibt es dunkel! Doch durch die kraftvolle Stimme und die geheimnisvolle Erzählweise des Alten erleben sie die Geschichte vor ihrem inneren Auge – lebendiger und schöner als je zuvor!

...Weißt Du, was ein Wunderkasten ist? Es ist ein Ding,
wo man reinschaut und die schönsten Bilder und Geschichten sieht.
„Ich weiß...“ wirst Du sagen, „das kenn’ ich doch längst!
– das ist ein Fernseher!“

Ich muss dich aber enttäuschen und will Dir von einem Kasten erzählen, der ein *wahrhaftiges* Wunder war und den Du noch immer auffinden kannst...

Spiel:
Kathrin Breuer
Dominik Rentsch

DER Thema Wunderkasten

**„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“
(Antoine de Saint-Exupéry)**

In unserem Theaterstück werden wir von einem Geschichtenerzähler auf eine Reise mitgenommen. Der Zuschauer erfährt die Liebesgeschichte von Leila und Sami. Während wir im ersten Teil der poetischen Geschichte folgen, verwandelt sich diese im zweiten Teil. Der alte Mann passt die Liebesgeschichte von Leila und Sami mehr und mehr der modernen Zeit an, wodurch diese ihren Zauber verliert und zu einem lächerlichen „Werbespott“ verkommt...

Was geschieht da eigentlich?

Hier wird ein Prozess geschildert, den die ganze Welt durchzumachen scheint. Eine neue Errungenschaft tritt in der Welt auf: wie und im welchem Maße diese Errungenschaft eine Veränderungen im Menschen bewirkt und welche Konsequenzen sie für unsere Welt hat ist in dem Moment, in dem sie der Menschheit zur Verfügung steht, noch unklar und unabsehbar.

Heute leben wir in einer immer schneller werdenden, technisierten Zeit. Die Welt der Medien überflutet uns Menschen täglich mit Bildern & Daten.

Wir sind vernetzt mit der Welt – immer und überall können wir Zugang zu allen Informationen haben. Gewiss eine wunderbare Errungenschaft, eine grandiose technische Leistung, aber welche Auswirkungen hat sie auf das Wesen des Menschen?

Was uns dabei verloren geht, ist leise und sehr schleichend – man merkt es kaum... es ist die Fähigkeit, aus unserer eigenen Kraft heraus innere Bilder und Phantasie hervorzubringen, aus unserer eigenen Kraft heraus zu denken, zu fühlen und zu wollen! Denn unsere Aufmerksamkeit wird – meist unbewusst – ganz nach außen gelenkt in unsere Wahrnehmung und jede Art der inneren Eigenaktivität wird uns dabei abgenommen... Was für eine Erleichterung!?

Durch unsere Umsetzung des Stückes „Der Wunderkasten“ versuchen wir die Zuschauer für dieses Thema zu sensibilisieren. Frei von Moralität führen wir den Zuschauer erst in die Geschichte hinein, dann verliert sie vor seinen Augen alle Poesie, und schließlich darf er die Geschichte noch einmal erleben. Diesmal jedoch aus seiner eigenen Kraft und Phantasie heraus... denn die Bühne bleibt dunkel!

**„Hören Sie, da kommt er schon, der Märchenerzähler von Damaskus...
Bühne frei!“**

Ach ja, und vergessen sie bitte nicht, ihr Handy nach der Vorstellung wieder einzuschalten...“

DER Stil Wunderkasten

Melodramatische Erzählkunst, Musik, das clowneske Maskenspiel der Commedia dell'arte und Figurentheater lassen wir als Stilmittel in unserem Stück zusammenklingen und spannen so den Bogen zwischen Schauspiel- und Erzählkunst. Beides sind Kunstformen, die nur im Augenblick der Begegnung von Schauspielern und Zuschauern entstehen können, um dann als Erinnerung in den Köpfen und Herzen weiterzuleben.

Das Melodrama führt uns zu den großen Gefühlen und dem Sinn für Gerechtigkeit, im Maskenspiel entdecken wir die menschliche Komödie und die Erzähler-Mimen erlauben uns die verschiedenen Stile zu verbinden. Diese Arbeit folgt der Tradition der Erzähler (die in vielen Erdteilen wie in Asien oder Afrika lebendig ist), wo eine Erzählung durch die Suggestion von Bildern begleitet wird.

Erzählen ist Kultur. Es ist ein Teil unseres Menschseins. Es beschreibt unser Leben, unseren Alltag, unsere Wünsche und unsere Werte. Es ist der Klebstoff, der einzelne kurze Begebenheiten zu einem sinnvollen Ganzen verbinden kann.

Kurz: wir sind Theaterleute ... Komödianten, Stegreifspieler, Pantomimen, fahrendes Volk. Unser Spiel zeichnet sich aus durch prägnante Charaktere, rasante Rollenwechsel, eindringliche Emotionen und Beziehungen.

Der Regisseur, Geschichtenerzähler und Schauspieler Alberto García Sánchez (materialtheater.de) hat uns in dieser Produktion unterstützt.

Bühnenbild

Als Bühnenbild dient uns ein rechteckiger Kasten auf Rollen. Jede Seite stellt eine unterschiedliche Hausmauer mit Tür und oder Fenster dar, die durch die Schauspieler als Techniker in kürzester Zeit gedreht werden können.

Somit ergibt sich ein Spielraum außerhalb und ein Spielraum innerhalb des Kastens, der letztere aber nur durch Tür und Fensteröffnungen wahrnehmbar.

Durch die Beweglichkeit des „Kastens“ entstehen auch unerwartet neue Räume für die Zuschauer.

DER Wunderkasten

Über uns:

Compagnie Aventure

Kathrin Breuer (D) & Dominik Rentsch (CH)
spielen und erzählen gemeinsam seit

2012 abenteuerliche Geschichten... Kurz: Die beiden sind Theaterleute,
Komödianten, Stegreifspieler, Pantomimen,
fahrendes Volk – auf der Suche nach dem
Geheimnis, das einzelne kurze Begebenheiten
zu einem sinnvollen Ganzen verbinden kann.

Stücke: „Der vierte König“ (2012) / „Der Wunderkasten“ (2015)

Kathrin Breuer

entdeckte ihre Liebe zu Bewegung schon im Kindesalter. So führte sie ihr Weg über eine
Tanzausbildung zur Alexander-Technik -Lehrerin hin zur Bühnenkunst des Schauspiels. Zudem
erforscht sie, was uns das Wesen des Pferdes sagen kann und unterrichtet Kinder in der
Begegnung mit diesen Tieren.

Dominik Rentsch

ist von ganzem Herzen Clown und ergründet die Höhen und Tiefen des menschlichen Da-Seins!
Seinen Theatermeister hat er in Bruxelles (B) an der Ecole International de Théâtre Lassaâd
gefunden und tourt seit vielen Jahren als Teil von „Gilbert & Oleg“ und dem „Fahriété“ durch
Europa. Immer öfter lehrt er seine Erfahrungen auch in Humor-Seminaren. Mit Kopf, Herz und
Hand folgt er mit großem Ernst der scheinbaren Leichtigkeit des Humors.



Compagnie Aventure

DER
Wunderkasten
Eine Co-Produktion der Compagnie Aventure und
Gilbert & Oleg's Fahriété

Kontakt: Kathrin Breuer & Dominik Rentsch - compagnie-aventure.ch -
compagnie-aventure@gmx.de - 0049 761 150 41 56

INFORMATION FÜR VERANSTALTER

Der Wunderkasten

nach einer Geschichte von Rafik Schami

für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren!

Ein erfrischendes, märchenhaftes Theaterstück über die Kunst des „Erzählens und Zuhörens“ im Wandel der Zeit. Mit Humor zubereitet und mit den Zutaten aus 1001 Nacht verfeinert!
„Hören Sie...? Da kommt er schon, der Märchenerzähler aus Damaskus...
Bühne frei!“

Stil:

Melodramatische Erzählkunst, clowneskes Maskenspiel, Musik und das Figurespiel lassen wir als Stilmittel in unserem Stück zusammenklingen und spannen so den Bogen zwischen Schauspiel- und Erzählkunst. Beides sind Kunstformen, die nur im Augenblick der Begegnung von Schauspielern und Zuschauern entstehen können, um dann als Erinnerung in den Köpfen und Herzen weiterzuleben...

Kurz:

Wir sind Theaterleute... Komödianten, Stegreifspieler, Pantomimen, fahrendes Volk... Unser Spiel zeichnet sich aus durch prägnante Charaktere, fließende Rollenwechsel, Musik und ergreifende Emotionen und Beziehungen...



Technische Daten

Stückdauer: 75 Min. ohne Pause

Um das Stück in Ihrem Veranstaltungsraum spielen zu können brauchen wir:

Raum: Höhe ab Bühne 2,35m / verdunkelbar (bei Bedarf haben wir schwarzen Stoff dabei)

Bühne (erhöht): 3m Tiefe / 4m Breite

Falls keine Bühne vorhanden, können wir selber eine mitbringen (3 x 4 Meter)

Stromanschluss für unsere Licht- und Tonanlage

Plakate und Postkarten für die Werbung können wir zur Verfügung stellen.

Gage: 1200-2200 sfr/€ (je nach Selbsteinschätzung)

Mit der freundlichen Unterstützung von:



DER
Presse:

Wunderkasten

Zauber und Poesie im «Fahrieté»

Langnau: Das rollende Kleintheater «Fahrieté» mit Dominik Rentsch und Kathrin Breuer zeigt mit dem orientalischen Märchen eine Mischung aus Schauspiel und Puppentheater.

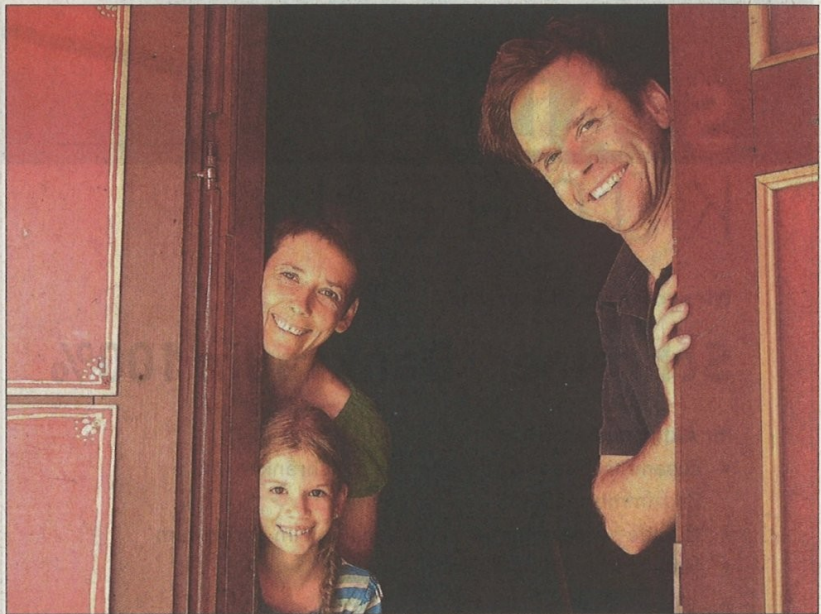
Der malerische Zirkuswagen steht schon eine Weile auf der Kniematte und erinnert an Pippi Langstrumpf und andere freiheitsliebende Geister. Mitbesitzer des Wagens ist Dominik Rentsch. Wie die Heldin in Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker gestaltet der in Langnau aufgewachsene Künstler seine Welt, wie es ihm gefällt. Während der Sommerferien tingelt er mit seiner Familie durch die Gegend und lädt zu Theatervorstellungen im Zirkuswagen ein.

Dominik Rentsch hat in Brüssel eine Schauspielschule absolviert. Mit seinem Kollegen bildet er das im Emental bekannte Künstlerduo Gilbert & Oleg. 1998 haben die beiden einen Zirkuswagen gekauft und ihn zu einem Kleintheater auf vier Rädern umgebaut.

Gute Mischung aus Ferien und Arbeit

Mittlerweile tritt Dominik Rentsch auch mit seiner Partnerin, einer ausgebildeten Tänzerin, auf. Während der langen Sommerferien ist die Familie gerne unterwegs, wohnt im Wohnwagen und tritt am Abend in ihrem Kleintheater auf. «Ich liebe das», sagt Kathrin Breuer, «diese Mischung aus Ferien und Arbeit. Es macht mir grossen Spass, zuerst die Zuschauer im Bistro vor dem Wagen zu bewirten und mich dann für die Vorstellung umzuziehen», strahlt die Künstlerin.

Der umgebaute Zirkuswagen bietet Platz für vierzig Zuschauer. Das Publikum sitzt wie in einem Hühnerstall dicht gedrängt auf acht Reihen und blickt nach vorne auf die Bühne. Der



Die Künstlerfamilie Kathrin Breuer, Tochter Marie-Jeanne und Dominik Rentsch in ihrem «Fahrieté», einem Kleintheater auf vier Rädern. Bettina Haldemann-Bürgi

Wagen ist gekühlt, so dass die Temperaturen auch an Hitzetagen erträglich sind. Nach dem Stück «Der vierte König» hat das Künstlerpaar dieses Jahr eine orientalische Geschichte umgeschrieben und unter der Regie von Alberto Garcia Sanchez einstudiert. Im Zentrum der Vorstellung steht ein Märchen, das von der Macht der Liebe erzählt.

Entzückende Marionetten

Gekonnt schlüpfen die zwei Schauspieler von einer Rolle in die andere. Mit passenden Bewegungen mimen sie den Schafhirten, den Brautvater, die Tochter und den Erzähler. Die Wandlung von der einen in die andere Rolle geschieht rasant und mit Witz. Passend zur Handlung baut Dominik Rentsch Zaubertricks und Jongliereinlagen ein. Und die neunjährige Tochter Marie-

Jeanne darf auch einmal auftreten. Die schönsten Szenen im Stück ereignen sich, wenn die Schauspieler zu den Handpuppen greifen. Jede Hauptperson der Geschichte hat ein Ebenbild in einer Marionette. Bezaubernde Miniaturszene spielen sich vor den Augen der Zuschauer ab. Das Puppenspiel entwickelt einen unwiderstehlichen Sog neben den von Schauspielern gespielten Passagen.

Der Charme des Zirkuswagens auf der Kniematte hält also, was er verspricht. Das von Dominik Rentsch und Kathrin Breuer gespielte Stück ist an Phantasie und Zauber kaum zu überbieten und stellt einen Höhepunkt im Langnauer Kultursommer dar.

Bettina Haldemann-Bürgi

Langnau, Kniematte: 13. bis 16. August, jeweils 20 Uhr. Vorverkauf / Reservation empfohlen: 079 354 79 60 oder compagnie-aventure@gmx.de